

Jahren wo die Steuerträger & auch jeder unbemittelte Bürger so stark belastet wurden, einfach unmöglich aus eigenen Kräften, ohne anderweitige Beihilfe, das begonnene Werk zu vollenden & es stellen daher die ergebenst gefertigten Vertreter der Gemeinde Triesen an eine hochfürstl. Regierung das ergebenste Ansuchen: Hochdieselbe wolle beim hohen Landtage dahin wirken, dass Hochderselbe der Gemeinde Triesen zur Erstellung der Strassenstrecke von der Ochsenalpe Münz bis Lawena ein Darlehen aus der Landescasse in der Höhe des Kostenvoranschlages (Beil.B.) von 6000 fl, zu 3% verzinslich & in 30 Jahren rückzahlbar, bewilligen.

Um nun aber nicht den Schein auf sich zu laden, als wolle die Gemeinde Triesen keine Opfer bringen, so wird den hohen Behörden noch folgendes zur Berücksichtigung bemerkt:
In den letzten 20 Jahren wurde im hiesigen Gemeindegebiete die Entwässerung des Binnenlandes durchgeführt. Es wurden ferner die Hochbauten am Rheine erstellt, welche folgen noch in den rückzuzahlenden Wuhrkosten seitens der Gemeinde & in Hypothekarschulden bei der Gemeinde, Sparcasse, Fonden und Privaten, seitens der Bürger bemerkbar sind. Ferner wurde in dieser Zeit die Armenanstalt errichtet, was ebenfalls sehr grosse Opfer erforderte, wie jene Gemeinden, welche ebenfalls Armenanstalten errichteten, bestätigen können. Auch das Schulhaus musste im Jahre 1879 mit einem Kostenaufwande von ca. 6000 fl vergrössert werden & heute schon entspricht es den gegenwärtigen Anforderungen nicht mehr. Im Jahre 1876 wurde mit der Herstellung der Dorfgassen begonnen, die bei der ungünstigen Dorfanlage ungleich mehr Opfer an Zeit & Geld erforderten als in jeder andern liebsten Gemeinde. Zudem sind noch viele Gemeinde- & Feldwege herzustellen, welche ebenfalls bei der ungünstigen Lage sehr viele Kosten, nicht nur zur Erstellung, sondern auch noch zur fernern Unterhaltung verursachen. Zu erwägen kommt ferner, dass keine andere Gemeinde so viele km Wege zu erstellen und zu unterhalten hat, wie die Gemeinde Triesen. Weiter wurde im Jahre 1880 auch die Wasserversorgung für die Gemeinde, verbunden mit Hydrantenleitung, mit einem Kostenbetrage von 6000 fl, die Grabarbeiten nicht eingerechnet, ausgeführt. Auch fällt in diese Zeitperiode der Stallbau in den Alpen Valüna und Lawena.

Mit der ergebensten Bitte an die hochfürstl. Regierung, hochdieselbe wolle diese Petition befürwortend dem Hohen Landtage zur verfassungsmässigen Behandlung übermitteln, zeichnen Hochachtungsvoll

Triesen, am 5. Mai 1880

X. Bargetze, Vorsteher